

Anfragen betr. den Stand des Projektes Ölkaverne Haldenstein (sechs Anfragen), die Betriebs-/Nichtbetriebsunfallversicherung (sechs), das Waldsterben (fünf), das Drogenproblem (fünf), das Kunsthause (vier) und den Stand des Konzessionsverfahrens der Rheinkraftwerke (drei) festzustellen. Die von der Regierung abgegebenen *Versprechen* oder ihre noch *ausstehenden Antworten* bilden häufig den materiellen Ansatzpunkt zu Anfragen. Dieses Erinnern und Nachhaken stand beispielsweise im Zentrum folgender Fragen:

- Am 5. 7. 1979 stellte Abg. Franz Oehri, VU, eine Anfrage betr. «Bodenverhältnisse in Liechtenstein». Regierungsrat Ospelt stellte entsprechendes statistisches Material auf den Herbst 1979 in Aussicht. Am 3. 6. 1981 wiederholte Oehri dann seine materiell noch immer unbeantwortete Frage.
- Am 26. 9. 1979 erkundigte sich Abg. Josef Biedermann, FBP, nach dem Stand des von der Regierung versprochenen Berichts über die Situation des Theaters am Kirchplatz (TaK). Die Regierung gestand eine Verzögerung ein.
- Abg. Josef Biedermann, FBP, erkundigte sich in seiner Anfrage vom 18. 12. 1980 betr. «Vorbereitungen zur Schaffung einer landesweiten Landwirtschaftszone» nach dem Stand der Vorbereitungsarbeiten an der Antwort zu einem entsprechenden Postulat.¹⁹ Am 23. 6. 1981 folgte vom Abg. Franz Beck, VU, eine weitere Anfrage zum «Stand der Postulatsbeantwortung betr. Schaffung einer Landwirtschaftszone».

bb) Adressat

Die Anfragen richten sich formell stets an die Kollegialregierung. Jedem Abgeordneten ist indessen der Unterschied selbstverständlich völlig klar, ob er mit seiner Frage das Ressort seines Parteifreundes oder jenes des politischen Gegners trifft. Wird als eigentlicher *Adressat* das jeweils antwortende Regierungsmitglied gezählt, so ergibt sich folgendes Bild:

Fast die Hälfte aller Anfragen, 46 Prozent, richteten sich an den Regierungschef (Tabelle 6). Er bezog zu allen Fragen Stellung, welche die Gesamtregierung oder eines seiner Ressorts betrafen. Während für die FBP-Abgeordneten der (VU-) Regierungschef der mit Abstand häufigste Adressat war (75 Anfragen), richteten die VU-Abgeordneten auch vermehrt Fra-

¹⁹ Postulat vom 26. 9. 1979, überwiesen am 8. 11. 1979.